



---

## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt (EKU/XVI/006/2013)

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 16.05.2013  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:21 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Jochen Kruse

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Winkler

---

#### Ausschussmitglieder

Herr Christian Dawid

---

Herr Sönke Eden

---

Frau Annegret Hahn

---

Herr Hendrik A. W. Hamer

---

in Vertretung für Herrn Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Herr Bonné Harms

---

Herr Johann-Henning Keitel

---

Frau Beatrix Kuhl

---

Frau Heike Nicolai

---

Herr Michael Popke

---

in Vertretung für Frau Hedda Warners

Herr Clemens Ressmann

---

Herr Michael Runden

---

#### Grundmandat

Herr Walter Düngemann

---

### **beratende Mitglieder**

Herr Werner Oldigs

---

Herr Ihno Völker

---

### **Verwaltung**

Herr Philipp Abels

---

Auszubildender

Herr Werner Klöver

---

FD 2.61, nur bis TOP 4 öff.T. anwesend

Herr Jens Lüning

---

Herr Carsten Schoch

---

Frau Insa Seiwald

---

### **Gäste**

Frau Katharina Graweloh

---

Firma infas-enermetric, nur bis TOP 3  
öff.T. anwesend

Frau Beate Stammwitz

---

### **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder**

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

---

Frau Hedda Warners

---

### **beratende Mitglieder**

Herr Wolfgang Buhr

---

### **Verwaltung**

Herr Wolfgang Kellner

---

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 15.11.2012 (EKU/XVI/005/2012)
- 3 Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes
- 4 Sachstand Barfußpfad Westerhammrich (Vortrag)
- 5 Änderung der Baumschutzsatzung  
Vorlage: 2.62/XVI/0401/2013
- 6 Einführung von Energiesparmodellen an drei Grundschulen der Stadt Leer  
Vorlage: 2.62/XVI/0415/2013
- 7 Einwohnerfragen zu den behandelten Tagesordnungspunkten
- 8 Informationen
  - 8.1 Sachstand zum 4. Leereraner Fahrradfestival und zur Liegerad-Weltmeisterschaft
  - 8.2 Sachstand Förderprogramm Energieausweise
  - 8.3 Sachstand integriertes Quartierskonzept "Stadtring"
  - 8.4 Sachstand Lärmaktionsplan
  - 8.5 Ausfall Klima- und Umwelttag
- 9 Anfragen
  - 9.1 Widerspruch Ziele Klimaschutzkonzept und Belebung Innenstadt

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Kruse** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 15.11.2012 (EKU/XVI/005/2012)**

**Herr Kruse** wies darauf hin, dass die Mitglieder des EKU in der letzten Sitzung gefordert hätten, dass auf der heutigen Sitzung ein Sachstandsbericht zur Gründung einer Energiegesellschaft vorgetragen werden sollte. Der Bürgermeister habe diesen Punkt ohne Begründung und ohne Rücksprache mit ihm als Vorsitzenden von der Tagesordnung gestrichen. Er halte dieses Vorgehen für nicht demokratisch.

**Herr Winkler** stellte den Antrag, heute einen Beschluss zu fassen, in dem die Verwaltung dazu aufgefordert werde, eine Sondersitzung des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt mit dem Thema „Gründung einer Energiegesellschaft“ noch vor den Sommerferien einzuberufen, zu dem als Vortragender Herr Horst als Vorstand der Stadtwerke Leer einzuladen ist.

#### **Beschluss (1 Enthaltung):**

Die Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 15.11.2012 (EKU/XVI/005/2012) wird genehmigt.

#### **Beschluss (einstimmig):**

Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zu den Sommerferien 2013 eine Sondersitzung des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt zum Thema „Sachstandsbericht zur Gründung einer Energiegesellschaft“ einzuberufen und hierzu Herrn Horst als Vortragenden einzuladen.

### **TOP 3 Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes**

**Herr Kruse** stellte Frau Graweloh von der Firma Infas-enermetric vor und erteilte ihr das Wort.

**Frau Graweloh** gab mit Unterstützung einer power- point-Präsentation einen kurzen Überblick über das Klimaschutzkonzept für die Stadt Leer. Das Konzept sei mit ca. 180 Seiten sehr umfassend, die Erstellung habe ca. 1 Jahr in Anspruch genommen. Zu Beginn des Projektes sei der IST-Zustand der Energie- und CO<sup>2</sup>-Bilanz mit Hilfe der Daten von den Energieträgern und den Schornsteinfeuern in Leer festgestellt

worden. Dann habe man sich für verschiedene Handlungsfelder zum Tätigwerden entschieden. Es habe eine Auftaktveranstaltung am 26.04.12 gegeben, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen worden sei. Maßnahmen und Projektideen seien unter breit gestreuter Beteiligung von verschiedenen Akteuren in workshops erarbeitet worden. Im Klimaschutzkonzept würden Klimaschutzziele (quantitativ und qualitativ) beschrieben. Pro vorgeschlagener Maßnahme sei ein Datenblatt mit umfangreichen Informationen erarbeitet worden. Sie empfehle, für die Umsetzung der zahlreichen und vielfältigen Maßnahmenvorschläge einen „Klimaschutzmanager“ bei der Stadt Leer einzustellen (Anlauf- und Koordinationsstelle). Die Personalkosten seien unter der Voraussetzung, dass der Rat das Klimaschutzkonzept beschließt, vom zuständigen Bundesministerium förderfähig. Für drei Jahre könnte eine 65 % Förderung beantragt werden. Außerdem seien auch die Mittel bis 20.000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit für diese Aufgaben zu 65 % förderfähig.

**Herr Lüning** teilte ergänzend mit, dass bei schwieriger Haushaltslage einer Kommune die Förderfähigkeit der Personalkosten für einen „Klimaschutzmanager“ bis zu 95 % betrage. Er wies darauf hin, dass das Klimaschutzkonzept mit dem Protokoll im Ratsinformationssystem digital gelesen werden könne. Wenn ein Ratsmitglied ein ausgedrucktes Exemplar haben möchte, könnte er dies drucken lassen.

**Herr Kruse** schlug vor, pro Fraktion ein ausgedrucktes Exemplar zur Verfügung zu stellen.

**Herr Schoch** sagte dies zu. Er bot außerdem Gespräche mit den Fraktionen an, in denen die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes besprochen werden könnten. Veränderungs- oder Ergänzungswünsche könnten eingebracht werden.

**Herr Runden** erkundigte sich nach den Voraussetzungen, die ein Klimamanager erfüllen müsse.

**Frau Graweloh** sagte, dass ein Bachelor-Abschluss auf naturwissenschaftlichem Gebiet hier notwendig sei. Auch ein Stadtplaner sei möglich. Wichtigste persönliche Voraussetzung sei jedoch, dass der Klimamanager kommunikativ sei.

**Herr Kruse** bedankte sich bei Frau Graweloh und führte noch einmal lobend an, dass die workshops immer sehr gut besucht gewesen seien und viel Spaß gemacht hätten. Viele Einwohner von Leer hätten intensiv mitgearbeitet.

*Das Klimaschutzkonzept ist über das Ratsinformationssystem digital einsehbar.*

#### **TOP 4 Sachstand Barfußpfad Westerhammrich (Vortrag)**

**Herr Klöver** berichtete über den Sachstand zum Barfußpfad im Naherholungsgebiet Leeraner Westerhammrich mit Unterstützung einer power-point-Präsentation. Die Anfangsstation, ein Kletterpfad, werde nun gebaut, die Erweiterung erfolge schrittweise und sei abhängig von der Verfügbarkeit finanzieller Mittel (Sponsorengelder).

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem digital einsehbar.

**Herr Klöver** wies darauf hin, dass in diesem Naherholungsgebiet eine private Schutzgemeinschaft in viel Eigeninitiative tätig geworden sei. So seien inzwischen 9.000 Euro an Spendengeldern gesammelt worden für den Barfußpfad. Es würden nun noch weitere Sponsoren gesucht, um ihn schrittweise weiter ausbauen zu können. Derzeit führten vier ABM-Kräfte unter Anleitung eines gelernten Facharbeiters regelmäßig Unterhaltungsarbeiten in dem gesamten Gebiet durch.

**Herr Kruse** schlug vor, eine Besichtigung des Geländes mit dem Fahrrad vorzunehmen, ggf. ratsoffen. Seines Wissens habe der Bürgermeister auch um Sponsoren werben wollen, was bisher offenbar noch nicht geschehen sei. Er bitte darum, die Leeraner Firmen zu diesem Zweck anzusprechen.

**Herr Düngemann** unterstützte diese Bitte und wies darauf hin, dass er bereits vor 4 Wochen im Verwaltungsausschuss angebracht habe, dass Sponsoren nur durch direkte Ansprache angeworben werden könnten.

**Herr Kruse** wandte ein, dass neben dem Bürgermeister auch der Stadtbaurat oder Ratsmitglieder um Sponsoren werben könnten.

**Herr Hamer** befürwortete eine Besichtigungstour des Westerhammricks. Er frage sich, ob ein Barfußpfad überhaupt dauerhaft genutzt werde und ob die Kosten für Anlage und Unterhaltung überhaupt gerechtfertigt seien. Er erkundigte sich danach, wie lange ein Besucher für die komplette Benutzung des Barfußpfades benötigen würde.

**Herr Klöver** antwortete, dass es zwei unterschiedlich lange Varianten des Barfußpfades geben werde, eine kurze (ca. 20 – 30 Minuten Laufdauer) und eine längere (ca. 45 – 60 Minuten Laufdauer).

**Herr Schoch** schlug vor, einen konkreten Katalog der noch einzurichtenden Stationen bzw. denkbaren Anschaffungen mit Kostenangaben aufzustellen, um damit besser Sponsoren ansprechen zu können. Ein Geldgeber würde lieber für etwas Konkretes spenden, als pauschal eine Summe zu überweisen.

**Herr Völker** teilte in seiner Eigenschaft als Mitglied der Schutzgemeinschaft Westerhammrich seinen Unmut darüber mit, dass das gesammelte Geld nicht – wie gedacht – für den Barfußpfad verwendet werden soll, sondern für eine Kletterstation. Dies sei nicht so abgesprochen gewesen.

**Herr Kruse** schlug vor, dass die Stadt Leer hierzu ein klärendes Gespräch mit der Schutzgemeinschaft führt.

**Frau Kuhl** erkundigte sich nach einem Konzept zum Betrieb des Barfußpfades. Sie frage sich, wie hoch die Folgekosten z.B. zur täglichen Unterhaltung und Instandsetzung sind und wie die künftigen Besucher des Pfades vor Gefahren (z.B. Scherben, Sabotage) geschützt werden sollen.

**Herr Klöver** erwiderte, dass bereits sei Jahren ein Facharbeiter gemeinsam mit vier ABM-Kräften von der LeeWerk-Wisa gGmbH für die Pflege und Unterhaltung des gesamten Naherholungsgebietes sorgten. Die Anlage sei in einem sehr guten Zustand. Dies werde auch in Zukunft so fortgesetzt.

**Herr Kruse** warf ein, dass sich nach Fertigstellung des Barfußpfades die Pflege sicherlich umfangreicher gestalten werde.

**Frau Kuhl** plädierte für eine „Deckelung“ der Kosten.

**Herr Ressmann** bedankte sich für den informativen Vortrag. Er unterstützte die Forderung von Frau Kuhl, die Folgekosten zu begrenzen. Er nannte als Negativbeispiel den Trimm-Pfad beim Uhlenhoff in Westoverledingen. Dieser sei 2008 mit EU-Mitteln angelegt worden und sehe heute ungepflegt und verwildert aus, da er nicht ausreichend unterhalten werde. Er brachte außerdem zur Sprache, dass er häufig im Leeraner Naherholungsgebiet beobachte, dass in der derzeitigen Brut- und Setzzeit die Hundehalter ihre Hunde nicht anleinen würden, trotz Leinenpflicht.

**Herr Kruse** wies darauf hin, dass die Ratsmitglieder die Anlage des Barfußpfades mit Wissen um (Folge-)Kosten beschlossen hätten. Er bat die Verwaltung, noch vor den Sommerferien eine Radtour zum Naherholungsgebiet zu organisieren.

**Herr Keitel** erkundigte sich nach der Haftung, wenn sich ein Besucher des Barfußpfades verletze.

**Herr Schoch** sagte, dass hier die Versicherung für Schäden aufkomme. Der Barfußpfad werde nach den geltenden Bestimmungen angelegt und unterhalten.

**Herr Klöver** warf ein, dass die Haftungsbedingungen ähnlich wie bei der Anlage und Unterhaltung von Spielplätzen der Stadt Leer seien. Es erfolge eine Abnahme nach Fertigstellung.

## **TOP 5      Änderung der Baumschutzsatzung** **Vorlage: 2.62/XVI/0401/2013**

**Herr Völker** fragte zu § 2 (Geltungsbereich) der Baumschutzsatzung, ob der Evenburgpark unter die Baumschutzsatzung falle.

Dies wurde von **Frau Seiwald** verneint, da der Park mit der Evenburg im Ensemble als Denkmal eingetragen sei und somit unter das höherrangige Denkmalschutzgesetz (Landesgesetz) falle. Die Baumschutzsatzung sei Ortsrecht und nachrangig.

**Herr Winkler** äußerte, dass er den vorlegten Entwurf der Baumschutzsatzung gut finde. Er plädierte jedoch dafür, in § 7 Abs. 4 Baumschutzsatzung die Worte „zertifizierter Baumkontrolleur“ zu ersetzen durch das Wort „Baumgutachter“.

**Herr Ressmann** wies darauf hin, dass bereits in § 4 der alten Fassung der Baumschutzsatzung das Befahren und Beparken des Wurzelbereiches als Schädigung

bzw. Beeinträchtigung eines geschützten Baumes untersagt worden sei. Er frage sich, weshalb noch nie ein Bußgeld verhängt worden sei. Zur Durchsetzung der Festsetzungen der Baumschutzsatzung sollten Poller zwischen den Bäumen z.B. in der Annenstraße und Christine-Charlotten-Straße aufgestellt werden, um das „wilde Parken“ zu unterbinden.

**Herr Lüning** erwiderte, dass es sehr wohl Verstöße gegen die Baumschutzsatzung gegeben habe, dass die Stadt Leer jedoch bislang auf die Erhebung von Bußgeldern verzichtet habe und eher auf die Kompensation setze und dies auch überwache. Es handele sich um einen sensiblen Bereich. Zur geforderten Aufstellung von Pollern sagte er, dass nun mit der Genehmigung des Haushaltsplanes die Umsetzung erfolge.

**Herr Winkler** wandte ein, dass bei Verstößen gegen die Baumschutzsatzung eine Kompensation zwar wichtig, die Erhebung von Bußgeldern aber zur Abschreckung auch wichtig sei, insbesondere bei Baumaßnahmen.

**Herr Hamer** sprach sich dafür aus, ein Bußgeld nur bei Verstößen ohne Einsicht zu verhängen.

**Herr Schoch** wies darauf hin, dass die Baumschutzsatzung nur im öffentlichen Bereich gelte, also für Behörden (Polizei, Landkreis Leer, Bundeswehr etc.).

#### **Geänderter Beschluss (einstimmig):**

Dem Rat wird empfohlen, die Neufassung der Satzung der Stadt Leer (Ostfriesland) zum Schutz von Bäumen (Baumschutzsatzung) zu beschließen mit der Änderung in § 7 Abs. 4, dass die Formulierung „mindestens von einem zertifizierten Baumkontrollleur“ ersetzt wird durch die Formulierung „von einem Baumgutachter“.

#### **TOP 6 Einführung von Energiesparmodellen an drei Grundschulen der Stadt Leer Vorlage: 2.62/XVI/0415/2013**

##### **Beschluss (einstimmig):**

An den Grundschulen Bingum, Daalerschule und Ludgerischule soll ein Energiesparmodell eingeführt werden. Voraussetzung ist ein positiver Förderbescheid des BMU.

#### **TOP 7 Einwohnerfragen zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### **TOP 8 Informationen**



## **TOP 8.1 Sachstand zum 4. Leerer Fahrradfestival und zur Liegerad-Weltmeisterschaft**

**Herr Schoch** verwies auf die nachfolgend wiedergegebene Information des Fachdienstes Energie, Klima- und Umweltschutz:

„Mit dem nunmehr 4. Leerer Fahrradfestival sowie der Liegerad-Weltmeisterschaft steht am Wochenende vom 21. – 23. Juni 2013 in Leer ein Fahrrad-Großereignis an, welches vermutlich alles Bisherige in den Schatten stellen wird.

Vorrangiges Ziel im Rahmen des Programms Fahrradfreundliche Stadt Leer ist es, mit Veranstaltungen dieser Art Lust und Begeisterung für das Fahrradfahren zu wecken bzw. zu fördern und damit einen Beitrag zur Stärkung von Fahrradklima und Fahrradkultur in Leer zu leisten.

Mit dem Leerer Fahrradfestival, welches 1998 erstmals erfolgreich veranstaltet wurde, wurden im Laufe der Zeit immer bedeutsamere Liegerad-Meisterschaften verknüpft. Selbstverständlich haben derart hochkarätige Veranstaltungen wie eine Weltmeisterschaft auch Ausstrahlungseffekte weit über die engere Region hinaus. Der ohnehin schon gute Ruf der Stadt Leer wird sich zumindest in Fahrradkreisen noch erheblich verstärken und ausbreiten.

Die gesamte Veranstaltung wird gemeinsam von der Stadt Leer und dem HPV Deutschland e.V. organisiert und durchgeführt (HPV steht für human powered vehicles, also für mit Muskelkraft angetriebene Fahrzeuge). Unterstützung gibt es u.a. von den Stadtwerken Leer, der Sparkasse, der Polizei, dem ADFC, der Ostfriesenzeitung sowie der Landesschulbehörde. Bis zu hundert Ehrenamtliche werden auf dieser Großveranstaltung im Einsatz sein.

Nach vielen Jahren findet aufgrund der besonderen günstigen Gegebenheiten in Leer erstmals wieder eine sogenannte Doppel-WM statt mit Wettbewerben sowohl zu Lande als auch auf dem Wasser. Fast alle Rennen werden im Stadtzentrum von Leer auf dem bewährten Innenstadtrundkurs ausgetragen. Pedalgetriebene Wasserfahrzeuge, häufig von Studenten an technischen Universitäten entwickelt, werden in der Arena des Freizeithafens um die Weltmeisterschaft ringen.

Das Programm für Fahrradfestival und Liegerad-WM ist bereits sehr vielfältig und bietet für jede/n etwas. Die Einzelheiten können dem beiliegenden Flyer entnommen werden.

Den Ratsfrauen und Ratsherren sei insbesondere die Teilnahme an folgenden Programmpunkten empfohlen:

Freitag, den 21. Juni um 19.30 Uhr:

„Einfahrt der Nationen“ und offizielle Eröffnung der WM u.a. mit Herrn Boris Pistorius (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport) auf dem Denkmalsplatz

Sonntag, den 23. Juni um 10.00 Uhr:

Offizielle Eröffnung des 4. Leeraner Fahrradfestivals auf dem Denkmalsplatz

Sonntag, den 23. Juni von 17.00 - 18.00 Uhr:

„JEIWI-Rennen“ als großer und bunter Abschluss des Fahrradfestivals für jedermann/frau und für alle Arten von Fahrrädern. Hier wäre es sehr zu begrüßen, wenn die verschiedenen Fraktionen sich jeweils mit einem Team an dem „Rennen“ beteiligen würden. (Anmeldungen dazu bitte an Edzard Wirtjes, Tel. 0491-9791930 oder E-Mail: [info@spass-mit-sport.de](mailto:info@spass-mit-sport.de)).

**Herr Lüning** wies auf die heute ausliegende Broschüre zum 4. Leeraner Fahrradfestival hin, in der u.a. das Programm und die Rennstrecken genannt würden.

## **TOP 8.2 Sachstand Förderprogramm Energieausweise**

**Herr Schoch** informierte darüber, dass bislang bei 34 Anträgen von Bürger/innen im Rahmen des städtischen Förderprogrammes für die Gewährung eines Zuschusses für die Inanspruchnahme einer Gebäudeenergieberatung positive Vorbescheide erteilt worden seien. Zehn Auszahlungen in Höhe von jeweils 200 Euro seien nach Prüfung der eingereichten Unterlagen vorgenommen worden. Insgesamt stünden für dieses Förderprogramm Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, das entspreche 100 Anträgen zu jeweils 200 Euro. Nach den Sommerferien sei hierzu eine zweite Werbeaktion gemeinsam mit der Handwerkskammer geplant.

## **TOP 8.3 Sachstand integriertes Quartierskonzept "Stadtring"**

**Herr Lüning** teilte mit, dass im März 2013 der Auftrag zur Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes „Stadtring“ an die Firma BauBeCon, Bremen vergeben worden sei. Eine erste Vorbesprechung mit der Fa. BauBeCon, Fa. Graw und Fa. NWP habe am 09.04.2013 stattgefunden. Es seien die ersten Termine für die Lenkungs- und die Bürgerversammlung festgelegt worden. Die Fa. BauBeCon habe in der 19. Kalenderwoche mit der Analyse des Quartiers vor Ort begonnen. Die entworfenen Faltblätter und die Pressemitteilung würden derzeit beim Bürgermeister zur Abstimmung vorliegen. Es finde eine Bürgerversammlung am 05.06.2013 in der Aula der Plytenbergschule statt. Am 30.05.2013 um 10.00 Uhr finde eine Lenkungs- und eine Bürgerversammlung mit den Eigentümern des Quartiers im Festsaal des Rathauses statt. Dazu würden Frau de Boer vom Landkreis Leer, Herr Zitterich vom Bauverein und Herr Horst von den Stadtwerken mit eingeladen. Die Erstellung des Konzeptes würde voraussichtlich ein Jahr bis Mai 2014 dauern. Es würden konkrete, kleinteilige Projekte erarbeitet.

**Herr Kruse** bat darum, die Einladung für die Ratsmitglieder für die Bürgerversammlung am 05.06.2013 per E-Mail zu versenden.

#### **TOP 8.4 Sachstand Lärmaktionsplan**

**Herr Schoch** sagte, dass nach der Kartierung der Lärmsituation in Leer (eine erste Information habe es bereits im EKU am 30.10.2012 gegeben) nun die wesentlichen Schritte für die Erstellung des Lärmaktionsplanes eingeleitet würden. Ein wichtiges Element hierbei sei die Beteiligung der Öffentlichkeit. Für die Belastung auf den städtischen Straßen, insbesondere dem Innenstadtring, werde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Lösungsempfehlungen erarbeiten. Um die Lärmbelastung auf der Bundesautobahn 31 sowie den Bundesstraßen 70 und 436 zu reduzieren, werde die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) um Vorschläge gebeten.

#### **TOP 8.5 Ausfall Klima- und Umwelttag**

**Herr Schoch** wies darauf hin, dass aufgrund der Liegerad-Weltmeisterschaft in diesem Jahr kein Klima- und Umwelttag stattfinden werde.

#### **TOP 9 Anfragen**

##### **TOP 9.1 Widerspruch Ziele Klimaschutzkonzept und Belebung Innenstadt**

**Herr Runden** fragte in Bezug auf das Klimaschutzkonzept für Leer, ob die dort genannten Ziele (z.B. Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 % auf dem Stadtgebiet bis 2025) mit der Forderung zur Innenstadtbelebung vereinbar seien. Einerseits soll evtl. zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Autoverkehr in der Innenstadt reduziert werden, andererseits wolle die Stadt Leer die Innenstadt jedoch beleben. Das beinhalte einen Widerspruch.

**Herr Schoch** wandte hierzu ein, dass beides nicht unbedingt unvereinbar wäre. Zur Belebung der Innenstadt könne z.B. auch die Erhöhung des Radverkehrsanteils beitragen und verwies auf das Radverkehrskonzept.

**Herr Runden** sagte, er denke auch an die Zunahme des Verkehrs von Außerhalb.

**Herr Schoch** wies darauf hin, dass in diesem Zusammenhang die Elektromobilität in Leer besser gefördert werden könne (Schaffung von Aufladestationen).

gez. Jochen Kruse

Vorsitzende/r

gez. Wolfgang Kellner

Bürgermeister

gez.

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in